Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan.

Chinese durchschneidet sich den Hals.

Ponteix, 23. Nov. — Der Chinese Lee Kee, der eine Wäscherei mit einem Partner hatte, hat sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitten und wurde in schwer verletztem Zustande in das Hospital gebracht. Sein Partner Lee sagt aus, daß sich Kee in letzter Zeit sehr eigenartig benommen hätte, und ist wohl dieser Selbstmordversuch auf Geistesverwirrung zurückzuführen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Eine Hochzeit in Edenwold.

Edenwold, 23. Nov. — In der St. Johns-Kirche in Edenwold fand am 16. November die Hochzeit von Fräulein Luise Brodt, Zehner, und Herrn Wm. Seibold, Oregon City, U. S. A., statt. Pastor C. Kleiner vollzog die Trauung. Um 12 Uhr betraten Braut und Bräutigam unter den Klängen des Brautmarsches aus „Lohengrin“ die Kirche. Die Trauzeugen waren: Katie Mang und Johann Brodt, ein Bruder der Braut.

Kind fiel in kochendes Wasser.

Wynyard, 22. Nov. — Das einjährige Kind von Michel Rudniski fiel in ein Gefäß mit kochendem Wasser, das die Mutter des Kindes für einen Augenblick vom Ofen genommen und daneben gestellt hatte. Das Kind erlag den Brandwunden.

Einbrecher in Kayville stehlen $7,000.

Regina, 23. Nov. — Räuber, augenscheinlich von der südlichen Grenze herüberkommend, erbeuteten in Kayville $7,000, wie man nach einem kurzen Bericht aus Kayville erfährt. Einzelheiten sind nicht angegeben, da man in Kayville keine Telephonverbindung hat. Kayville ist ein kleiner Ort bei Weyburn, südlich von Gravelbourg. Es liegt an der Cardroß-Amulet-Zweiglinie der C. P. R. Eine ausgezeichnete Fahrstraße, 50 Meilen lang, verbindet es mit der Grenze von Montana.

Vom Treibriemen der Maschine gefangen und tödlich verletzt.

Moosomin, 18. Nov. — A. L. Hill, ein wohlhabender Farmer aus dem Red Jacket-Distrikt, sieben Meilen von Moosomin, wurde, als er an der Sägemaschine vorbeiging, vom Treibriemen der Maschine am Rock erfaßt und so schwer verwundet, daß er nun im Hause des C. D. Mitchell, für welchen er Sägearbeiten machte, seinen Verletzungen erlegen ist. Herumgewirbelt von der Maschine, hat er nicht nur den einen Arm gebrochen, sondern hat auch Kopf- und Gehirnverwundungen davongetragen. Da der Mann so schwer verletzt war, hielt man seine Ueberführung in das Hospital nach Moosomin für gefährlich. Jedoch alle ärztliche Hilfe kam zu spät, Hill starb, ohne sein Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Verstorbene war ein Bruder von W. J. Hill und W. A. Hill aus Regina. Er hinterläßt eine Witwe und sieben Kinder, fünf Jungens und zwei Mädchen. Außerdem wird er von einem Bruder in Toronto und zwei Schwestern, Frau J. Mills in Hannover, Ont., und Frau Harvey Haack in Elmira, Ont., überlebt.

Selbstmord durch Erschießen.

Wilkie, 22. Nov. — James Thomas, ein alleinstehender Farmer in dem Winter-Distrikt nördlich von Wilkie, wurde von seinen Nachbarn in seiner Hütte tot aufgefunden. Viele Jahre lebte Thomas ganz allein für sich und nichts ist über den Mann bekannt gewesen. Ein Bruder von ihm, David Thomas, welcher im Battleford-Distrikt wohnt, ist auf dem Wege nach Wilkie, um die Leiche des Verstorbenen zu bestatten. Eine Schwester lebt in B. C., eine andere in England. Seit Freitag hatte man den Farmer weder ein- noch ausgehen sehen und, als die Nachbarn am Sonntag hereinkamen, um sich nach dem Befinden des Thomas zu erkundigen, lag er steifgefroren in der ungeheizten Hütte in seinem Bette. Später hat sich ergeben, daß James Thomas Selbstmord begangen hat, indem er sich mit seinem Gewehr erschoß. Der Verstorbene war 53 Jahre alt.

Korrespondenzen.

Estevan, Sask., 23. Nov.

Geehrter Courier! Inliegend übersende ich den Betrag von $2.50 für meinen Courier und bitte, mir denselben bis Januar 1929 gutschreiben zu wollen.

Es ist nicht viel Neues aus unserer Großstadt zu berichten, als daß hier gegenwärtig eine große Bierbrauerei eröffnet wird, welche ein Deutscher aus den Ver. Staaten gemeinschaftlich mit einem hiesigen Juden erbauen läßt. Wie ich gehört habe, soll dieselbe über $100,000 kosten, und wird sich gegenüber meinem Haus befinden. Ich habe dem Boß gesagt, er möge eine Röhre unterirdisch in mein Haus machen, damit ich nicht in unseren Liquor Store laufen muß, wenn ich Durst habe; denn meine 70jährigen Beine wollen nicht mehr gut laufen, sondern wollen schon in Streik gehen. — Auch wird in unserer Nähe ein großartiger Eisring gebaut. Wie ich gehört habe, soll er $12,000 bis $15,000 kosten. Da werden die Frauen und Mädchen nicht mehr Kegel schieben, wie im vorigen Winter, sondern werden wohl Eissport treiben.

Gegenwärtig haben wir eine grimmige Kälte mit recht viel Schnee. Da werden tausende Dollar an Gasolin und Reparatur über Winter an dem Stinkroß erspart werden. Ich besitze zwar noch kein solches Vieh, aber die armen Farmer müssen jetzt im Schlitten nach Estevan rutschen, was für sie nicht immer angenehm ist, hauptsächlich für ihre Frauen. Wenn der Farmer kein Pech hat, dann sitzt er im Keller, wo es warm ist und er einen guten Tropfen hinter die Binde gießt, d. h. wenn ihn die Frau nicht vom Stuhle herunterholt.

Die heurige Ernte war nicht vom besten. Der Rost hat alles kaput gemacht. Dazu das schlechte Wetter während der Dreschzeit. Der meiste Weizen ging Nr. 3—4, und der Hafer hat bei vielen nicht das Dreschen gelohnt. Ich war beim Dreschen nicht draußen auf meiner Farm, und mein Sohn hat den Hafer dreschen lassen; glaube kaum, daß ich mein Teil verkaufen kann. Gerste war überall gut. Die armen Pferde werden im Frühling sehr entkräftet sein.

Herzlichste Grüße an das Courier-personal und alle Freunde in Regina.

Achtungsvoll

Peter Lisafeld.

Gooding, Sask., im Nov.

Am 9. Nov. hatten wir die Ehre und große Freude, unseren ersten Priester, den hochwürdigen Missionar Pater Jakob Wilhelm wieder nach 12 Jahren in unserer Mitte zu sehen. Und zwar zur Trauung des Thomas Müller von Gravelbourg, Sohn des Johann Müller, welcher es sich nicht nehmen ließ, von seinem ersten Priester getraut zu werden, welchen er als 10jähriger Knabe über ein Jahr hier in seine drei Gemeinden und in fern entlegene Missionen im Winter wie im Sommer begleitet hat. Unser Hochw. Herr Pfarrer gab dazu seine Erlaubnis. Die Trauung vollzog sich in Gegenwart aller Verwandten des Bräutigams und der Braut, Anna Hörnung, Tochter des Joseph Hornung, und einer Schwester des Unterzeichneten, in unserer St. Mathias Kirche, zu deren Bau Pater Jakob Wilhelm am 1. Juni 1913 den Grundstein weihte.

An jenem Tag gründete er auch den Männerverein St. Mathias als Ortsgruppe des Deutschcanadischen Volksvereins, den er bis zu seinem Weggang leitete, und der seitdem aufgehört hat. Wir hatten unsere eigenen Statuten für unsere lokalen Verhältnisse, denen die Statuten des Volksvereins angeschlossen waren. Auch [illegible] eine Fahne des Volksvereins, welche auf der einen Seite das Bild des hl. Matthias und auf der anderen Seite das Wappen des Volksvereins trägt. Diese Fahne wurde zu Pfingsten 1914 von Pater J. Wilhelm eingeweiht. Von 40 Männern der Gemeinde waren 34 Männer Mitglieder des Vereins. Nebst dieser Gemeinde organisierte er auch die Gemeinde St. Joseph, die damals die Postoffice Grismersville hatte und jetzt zur Postoffice und Station Hodgeville gehört, ferner St. Elisabeth mit der alten Kirche 12 Meilen von Gravelbourg. Diese drei Kirchen wurden im Jahr 1913 gebaut. Außerdem bereiste Pfarrer Wilhelm auch andere, fernelegene Missionen mit Buggy und einem Pferd, Limerick und südlich von Ponteix und Shaunavon, so bis nach Govenlock an der Grenze von Alberta. Bis zum Bau der Kirche wanderte er heimlos über ein Jahr von Haus zu Haus, wie er es jetzt in seinen Missionen südlich von Ceylon tut. Auch werden wir den französischen Priester Father J. Bois nicht vergessen, welcher auch manche mühevolle Reise im Winter und Sommer zu uns machte, trotzdem er noch andere Gebiete versehen mußte, und der unser erster Priester war. Diesen beiden Priestern sagen wir unseren herzlichen Dank und hoffen, daß sie uns wieder mit ihrem Besuche beglücken werden. Pater Wilhelm besuchte noch einige von seinen früheren Pfarrkindern und wollte am Sonntag in Gravelbourg sein und am Montag die Heimreise in seine Missionen antreten.

Wir haben jeden Tag Schnee und die Wege sind sehr schlecht, fast unbefahrbar. Es scheint auch immer kalt zu sein. Aber nur getrost — die Munizipalwahlen kommen bald, — da wird gar mancher warm werden!

Mit Gruß

Lorenz Hornung.

Hallonquist, Sask., 15. Nov.

Lieber Courier! Einliegend finden Sie eine Money Order von $2.50 für den Courier für 1928—29. Wir haben hier beständig kalten Winter. Am 9. November hatten wir eine schöne Hochzeit: Gottfried Seibel, der Sohn von Georg Seibel, und Emilie Schwarz, die Tochter von Heinrich Schwarz, sind zum Bund der Ehe zusammengeschmiedet worden. An Essen und Trinken fehlte es nicht. Auch das Tanzbein wurde geschwungen. Die Hochzeitsgeschenke belaufen sich auf $275. Es lohnt sich für junge Leute zu heiraten.

Ich möchte noch den Courier bitten, diese gute Zeitung nach Rußland, nach dem Kaukasus, zu schicken, fürs erste vielleicht eine Probenummer. Wenn diese durchgeht, werde ich $3.50 bezahlen. Ich möchte, daß diese Zuschrift in der Probenummer enthalten ist:

Anmerkung: Lieber Bruder Wilhelm, nach Empfang der Zeitung bitte an den Courier zu berichten.

Mit Gruß an alle Courierleser.

Georg Hoffmann.

Vibank, Sask., 21. Nov.

Hochw. Herr Pater Schorr dankte allen denen, die sich um den Basar bemüht und für ihn Opfer gebracht haben. Der Reingewinn beträgt etwa $1300.

Herr Michael Wickenheiser, Macefield, ist besuchsweise hier.

Herr Joseph Müller, Odessa, der zum Schulinspektor ernannt worden ist, kommt in den Radville-Distrikt und wird Mitte Dezember seine Tätigkeit beginnen. Wir Deutschcanadier gratulieren ihm.

V. Piotrofsky.

Schmiede in Holdfast zu verkaufen.

Vollständige Einrichtung und Eisenvorrat. Kann mit oder ohne Wohnung gekauft werden. Preis und Bedingungen nach Uebereinkunft. Man frage an bei

NICK MUELLER,
Holdfast, Sask.

Kaufe eine gute Farm!

Inmitten einer größeren, erntesicheren, deutschen Ansiedlung in Saskatchewan, eine gute 640 Acker Farm, von bestem Boden, mit modernen Gebäuden, die einen Wert von $20,000.00 darstellen, sowie vollständiges Inventar einschließlich Futter und Saat, ist altershalber billig zu verkaufen, gegen einer angemessenen Anzahlung. Näheres auf Anfrage.

Eine halbe Sektion im Straßbourg-Distrikt, alles unter Kultur, gute Gebäude, kann gegen Buschel Weizen-Abgabe gekauft werden ohne Zinsen.

Viele andere günstige Kaufgelegenheiten, bitte mir Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen.

Wenn Sie Freunde im alten Lande haben,

welchen Sie helfen oder Arbeiter herüber bringen wollen, schreiben Sie mir. Ich besorge alle nötigen Papiere kostenlos und verkaufe Schiffskarten sämtlicher Linien von und nach allen Ländern.

Hugo Carstens, (Notar)

250 Portage Ave., (Garry Bldg.), Winnipeg, Man.

Lesegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders“ oder „Postal Notes“ zu benützen.

An „Der Courier“

Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar 1928 .... $..........

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1929 .... $ 2 . 5 0

für Courierkalender 1928 .... — . 5 0

Zusammen .... $..........

(N.B.: Wer den „Courier“ bis Januar 1929 bezahlt, erhält auf Wunsch den neuen Courierkalender als freie Prämie.)

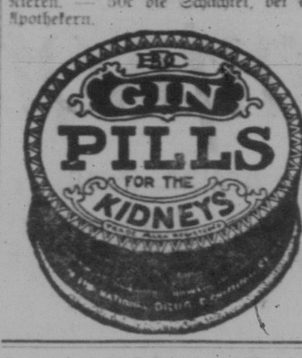
Mein Name ist ....

Meine Post-Office Adresse ist ....

Provinz ....

Rheumatismus

wird verursacht durch das Versagen der Nieren, die giftigen Säuren aus dem Blute auszuscheiden. Gin Pillen lindern durch absondern dieser Säuren und wiederherstellen der normalen Tätigkeit der Nieren. — 50c die Schachtel, bei allen Apothekern.



Alberta

Neue Siedlungen in Alberta.

Calgary, 22. Nov. — Elf Townsites an der Cutknife-Whitford Lake-Zweiglinie der Canadian Pacific sollen im nächsten Frühjahr, wie das Land Department besagt, zum Verkauf angeboten werden. Die neue Linie ist bis zum Whitford Lake gradiert worden, und man nimmt mit Sicherheit an, daß die Schienen in wenigen Wochen gelegt werden. Das Ende der Eisenbahnlinie soll Willingdon sein, welches zu Ehren des jetzigen General-Gouverneurs so genannt worden ist. Die Townsites, die dabei eingeschlossen sind, sind wie folgt: Mileage 123.7 Rusinkia, N.W. 28—53—6 W. 4.; 128.7, Derwent, N.E. 9—54—7 W. 4.; 130.6, Slawa, N. ½, 21—54—8 W. 4.; 141.2, Myrnam, S.W. 14—54—9 W. 4.; 147.6 Beauvallon, S.W. 11—54—10 W. 4.; 151.8, Morecambe, S.W. 18—54—10 W. 4.; 157.0, Mundora, S. 6, 29—54—11 W. 4.; 153.85, Two Hills, W. ½, 32—54—12 W. 4.; 169.0, Kaleland, W. ½ 10—55—13 W. 4.; 174.3, Hairy Hill, S.W. 23—55—14 W. 4.; 181.0, Willingdon, N. ½, 14, 56—15 W. 4.

Alberta wird Bonds für $2,000,000 ausgeben.

Edmonton, 18. Nov. — Zwei Millionen Dollars von Alberta Provinz-Bonds werden auf den Markt kommen noch vor dem Ende dieses Jahres, etwa Mitte Dezember. Diese Ausgabe wird die von der Legislatur autorisierte Summe für 1927 vervollständigen.

Von einem Felsstück erschlagen.

Drumheller, 23. Nov. — George Hewitt aus Calgary wurde von einem herabstürzenden Felsstück an dem Ort, wo er arbeitete, auf der Stelle erschlagen, während der mit ihm arbeitende Isaak Simpkins verletzt und in das Hospital von Drumheller eingeliefert wurde. Das Unglück ereignete sich auf der Star Mine in Aerial.

Korrespondenzen.

Irvine, Alta., 23. Nov.

Werter Courier! Es sind schon etliche Jahre verflossen, seitdem ich geschrieben habe. Die Ursache waren die schlechten Jahre. Aber, im Jahre 1927 ist bei uns ein Wunder geschehen. Ja, man muß es so bezeichnen; denn die Ernte ist mal gut ausgefallen. Somit haben wir Farmer hier bei Irvine wieder Mut bekommen. Die Ernte ist etwas spät eingetreten und viele Farmer sind ausgewandert auf neue Plätze, und es gefällt ihnen, aber manche wollen auf ihren alten Platz zurückkommen. So hat auch Herr M. Rietz einen Fehler gemacht und ist ein Jahr zu früh von seinem Platz fortgezogen, hat aber im Sinn, wiederzukommen. Auch ich habe sehr im Sinn gehabt, diese trockene Gegend zu verlassen, habe aber bange gehabt, an anderen Orten könnte es noch schlechter sein. Wir auch bis Veteran (bei Herrn Finkbeiner), Lacombe und Red Deer gewesen; mir haben die Gegenden sehr gefallen, aber ich habe mit den Leuten dort gesprochen und gefragt: „Wie kommt es, daß Ihr so gute Ernten und doch so viele Schulden habt?“

Wir haben hier wieder einmal gut gedroschen, 32 bis 38 und 40 Buschel vom Acker. Somit können wir mehr als zufrieden sein, da man die Schulden, die so sehr drücken, los werden kann. Das ist des Farmers größte Sorge. Wir haben hier noch an 15 Prozent zum Dreschen übrig, doch liegt ein 14 Zoll hoher Schnee. Wenn der Chinook nicht bald kommt und den Schnee wegtaut, können die Stucks noch bis zum Frühjahr ungedroschen bleiben, was sehr bedauerlich für manche Farmer ist nach 10 Jahre langen Fehlernten. Alles ist mit großer Mühe geerntet (da die meiste Frucht gelegen hatte), und muß nun leider in Stucks auf dem Felde überwintern. Schade!

Der Gesundheitszustand ist gut, soviel ich weiß. Manche fahren Weizen in den Elevator. Da müssen die sich auch krank ärgern, weil der Weizen zu niedrige Grade erhält. Der beste Weizen geht Nr. 3 Northern. 1926 hatten wir Hühnerfutter geerntet und bekamen Grad 2. Aber die Herren Weizenkäufer denken, die Farmer bei Irvine hätten 30 Buschel vom Acker zu viel bekommen, die wissen nicht, was damit anzufangen, aber sie, die Weizenkäufer, wissen das besser; denn die haben schon ihre „experience“.

Nun will ich auch mit dem lieben „Courier“ abrechnen und das Rückstandsgeld sowie $2.50 im voraus bezahlen; denn ohne den Courier zu sein, ist für mich eine Plage. Ich lese viele andere Zeitungen und Schriften, aber — o Courier, Du bist ein richtiger Hausfreund! O, möchtest Du uns Deutschen erhalten bleiben! Ich lade Dich in mein Haus für immer, als Freund, der zu schätzen ist, ein.

Mit den besten Wünschen

Alex Bechtold,
Irvine, Alta., Box 34.

Bashaw, Alta., 19. Nov.

Werter Courier! Der Gesundheitszustand ist hier zufriedenstellend. Die Ernte war in diesem Distrikt mittelmäßig, Weizen im Durchschnitt 35 Buschel vom Acker. Der Winter hat zu früh eingesetzt, sodaß noch nicht alle gedroschen haben. Es ist auch zu kalt, wie es scheint, für Kindtaufen und Heiraten.

Wenn jemand die Adresse von Samuel Krüger bekannt ist, möchte ich bitten, mir dieselbe mitzuteilen. Er war in Winnipeg wohnhaft.

Ich sende das Bestellgeld für den Courier für 1928 und bitte um die Zusendung des Courier-Kalenders.

A. S. Stedel.

Coaldale, Alta., 21. Nov.

Werter Courier! Sende einliegend $5 für 1927 und 1928.

Wir haben hier schon vom 4. Nov. an vollständigen Winter. Der Schnee liegt 15 Zoll hoch, und viel Getreide ist noch nicht gedroschen. Auch sind ziemlich viel Rüben in der Erde geblieben. Etliche haben sogar im Schnee Zuckerrüben ausgepflügt, geköpft und weggefahren. Das geht bei schönem Wetter besser.

Grüßend

Isaak Bern.

Hilda, Alta., 16. Nov.

Werter Courier! Ich sende meinen Rückstand für die Zeitung, $5, und $2.50 für ein weiteres Jahr im voraus. Bitte, senden Sie mir den neuen Courierkalender.

Ich bin noch nicht fertig mit Dreschen. Das Wetter ist sehr kalt und wir haben ziemlich Schnee. Hier sind noch viele Farmer, die nicht gedroschen haben.

Mit deutschem Gruß

Heinrich Kundert.

British Columbia

Vier Personen starben bei Eisenbahnunfall.

Nanaimo, 22. Nov. — Vier Personen, Robert Lee, Nanaimo, Arthur Debeck, Deep Bay, ein Bruder von Arthur Debeck, und William Pierce, Deep Bay, fanden ihren Tod, als sie in einem Speeder auf der Eisenbahnlinie fuhren, die die Dollar Logging Company bei Deep Bay genannt wird. Als sie zur Arbeit fuhren, trennte sich der letzte Wagen von dem ihnen voranfahrenden Zuge ab, und rollte, da es eine steile Strecke war, in rasender Fahrt den Weg hinunter. Da ereignete sich der Zusammenstoß mit dem Speeder; die vier Männer wurden herausgeschleudert und waren augenblicklich tot. Lee und Pierce waren verheiratet und hinterlassen Witwen und Waisen.

Auf der Jagd nach Rehen ertrunken.

Mission City, 22. Nov. — Teddy Kennedy, 17 Jahre alt, ging mit seinem Bruder George auf die Rehjagd. Die beiden Jungen sahen einen stattlichen Rehbock am Canyon Creek bei Dewdney, und, während George sich an einem Baumstamm festhielt, glitt Teddy aus und fiel ins Wasser. Nachdem George dreimal nach seinem Bruder in das eiskalte Wasser untertauchte, um ihm zu Hilfe zu kommen, gab er den Versuch auf. Die Leiche des jungen Mannes wurde noch nicht geborgen.

Neue Lampe brennt 94 Prozent Luft

Uebertrifft elektrisches oder Gaslicht.

Eine neue Oellampe, die ein außergewöhnliches helles, zartes und weißes Licht gibt. Besser als elektrisches oder Gaslicht. Wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten und 35 Universitäten untersucht und für besser als zehn gewöhnliche Oellampen befunden. Es brennt ohne Geruch, Rauch oder Geräusch zu verursachen — kein Aufpumpen benötigt, ist einfach, rein und sicher. Brennt 94 Prozent Luft und 6 Prozent des gewöhnlichen Kerosins (Kohlöl).

Der Erfinder, J. D. Johnson, 405 Logan Ave., Toronto, Ont., bietet sich an, eine Lampe auf 10 Tage zu freier Probe zu senden oder auch sogar eine Lampe umsonst an den ersten Gebraucher in einem Distrikte zu schenken, wenn er dabei behilflich ist, die Lampe einzuführen. Man schreibe noch heute um volle Auskunft. Man frage an, wie man die Agentur erhalten kann, um ohne Kapital und Erfahrung $250 bis $500 per Monat zu verdienen.

- BEKANNTMACHUNG -

Prompte und reelle Erledigung aller Geschäfte garantiert in: Schiffskarten, Einreiseaffidavits und Reisepässen. Geldversandt in Dollar oder Landeswährung, bei Radio, Kabel, Telegramm oder Post. Geldanleihen. Kauf und Verkauf von Real Estate. Versicherungen aller Art. Notarielle Dokumente. Canadische und Ausländische. Vermittlung von Vertretung beim Gericht.

J. G. Kimmel, deutscher Notar, über 25 Jahre im Geschäft, erteilt Ihnen gerne jede weitere Auskunft frei.

Man wende sich vertrauensvoll an die älteste deutsche Firma Winnipegs.

J. G. KIMMEL & CO. LTD., 656 Main St., Winnipeg.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

Manitoba.

Einbrecher an der Arbeit.

Winnipeg, 21. Nov. — Einbrecher kamen nachts durch eine Hintertüre in die Newcastle Coal Co., 758 Main Street, und sprengten die Kasse, aus der sie $700 entnahmen. Die Entdeckung des Raubes wurde erst Montag Morgen gemacht, als ein Angestellter der Company die Office besuchte. Die Einbrecher hinterließen keine Spur, auf der die Polizei ihrer habhaft werden könnte.

Versuchter Mord und Selbstmord.

The Pas, 21. Nov. — Pete Penznik, 30 Jahre alt, erschoß sich, nachdem er das Schulmädchen Milly Melick durch einen Flintenschuß verwundet hatte, während des Mädchens Mutter und Bruder in demselben Raume sich befanden, jedoch die Tat nicht schnell genug verhindern konnten. Man hofft, daß sich das junge Mädchen erholen wird.

Junger Mann aus Miniota begeht Selbstmord.

Miniota, 22. Nov. — Alfred Thompson, 18 Jahre alt, Sohn von Robert Thompson, einem Schmied in Miniota, beging Selbstmord, indem er sich mit einem Gewehr in den Kopf schoß. Er soll einen registrierten Brief erhalten haben, der ihm Sorgen bereitete. Er hinterließ einen Zettel mit der Aufschrift: „Good bye, die Sorgen haben dies verschuldet.“

Durch Unfall auf der Jagd getötet.

Winnipeg, 22. Nov. — Aus Russell wird berichtet, daß zwei junge Leute, welche auf die Jagd gingen, einen ernstlichen Unfall erlitten haben. Es handelt sich um John Wadell aus McAuley, Man., und seinen Vetter Taylor. J. Wadell wurde erschossen, der letztere leicht verwundet. Der Schuß wurde von James Davidson aus Russell abgefeuert, der die Beiden für Jagdwild hielt. Der Unglücksfall hat sich zwischen Russell und Roblin an der Grenze der Riding Mountain Reserve ereignet. Durch den hohen Schnee sind die Wege dahin kaum passierbar, sodaß der Coroner verhindert war, am Schauplatz der Tat zu erscheinen.

Von der Lokomotive geschleift.

Brandon, 21. Nov. — John Henderson, 635 Rideau Str., Brandon, wurde von der Lokomotive etwa 60 Meilen weit geschleift, jedoch nicht getötet und ist schwer verwundet in das General Hospital eingeliefert worden. Er fiel beim Abspringen von der Maschine zwischen die Schienen. Es ist nahezu wunderbar, daß er dabei nicht getötet wurde.

Dr. WATSON'S

Tonik
Ale oder Stout
baut Ihre Gesundheit auf.
75c Paket macht 3 Gallonen.
Der schmackhafteste und nahrreichste Trank kann damit hergestellt werden.
M. ALLAN & CO., BOND BLDG., TORONTO

Ontario.

20 Pockenfälle in 24 Stunden.

Toronto, 18. Nov. — 20 neue Pockenfälle haben sich seit 24 Stunden entwickelt, wie Dr. McLean, der Gesundheitsbeamte, öffentlich bekannt gibt. Die Pockenkrankheit hat sich sehr schnell verbreitet, da seit dem ersten Fall kaum drei Wochen vergangen sind. Nicht nur Schulkinder, sondern auch Erwachsene müssen geimpft werden. Auch sollen öffentliche Versammlungen auf später verlegt werden. Die Polizei hat Patrouillen in den Straßen aufgestellt, damit darauf gesehen werde, daß die Maßnahmen auch ausgeführt werden.

Durch Dämpfe aus dem Ofen getötet.

Toronto, 20. Nov. — Herr und Frau Peter McCoy wurden in ihrem Heim durch giftige Gase, die aus dem Ofen im Keller herausdrängten, getötet. Die Polizei, welche eine Untersuchung des Falles anstellte, nimmt an, daß das Ehepaar versucht hatte, aus der mit giftigen Gasen gefüllten Wohnung zu entkommen, jedoch scheint sie das giftige Gas daran gehindert zu haben. Die Polizisten mußten die Fenster öffnen, um in das Haus eindringen zu können und die Leichen der beiden Opfer zu bergen.

Blaue Gänse in Kingsville.

Kingsville, 22. Nov. — Jack Miner, der hier eine Fütterungsstation für durchreisende Zugvögel hat, hatte seltenen Besuch: Das waren „blaue“ Gänse, welche ihre Reiseroute geändert haben, die gewöhnlich weit von Kingsville führt. Seit dem 15. Nov. weideten sie hier an diesem Platze zusammen mit den canadischen Gänsen.

12 Jahre Zuchthaus und 20 Hiebe für Diebstähle.

Toronto, 22. Nov. — John Walker, welcher einige Einbrüche und Raubüberfälle begangen hat, unter anderem auch den Einbruch in die Campbell Ville Bank, eine Filiale der Bank of Nova Scotia, wurde zu zwölf Jahren Zuchthaus und 20 Streichen verurteilt.

Hast Du schon einen neuen Abonnenten für Deine deutsche Zeitung „Der Courier“ gewonnen? Halte Umschau in Deiner Nachbarschaft und Verwandtschaft!

EMPIRE

LAGER
STOUT
ALE

Die Zeit erklärt es als das beste

EMPIRE BREWING CO., LTD.
BRANDON, MAN.

Auskunft- und Notariats-Büro.

Agentur für: Schiffskarten, Feuer-, Hagel-, Automobile-, Lebens- und Unfall-Versicherung.

Rechtskräftige Dokumente, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Wertpapieren aller Art.

Geldanleihen zu 7 Prozent Zinsen prompt besorgt.

Ueber die Möglichkeit der Einwanderung nach den Ver. Staaten erteile ich zuverlässige Auskunft.

JOHN J. SIDLER
Notar.
20 Jahre am Platz.

1514—11te Avenue. Regina, Sask.

Telephon: Büro 6756, Residenz 5737.